

ALBATROS-TOURS

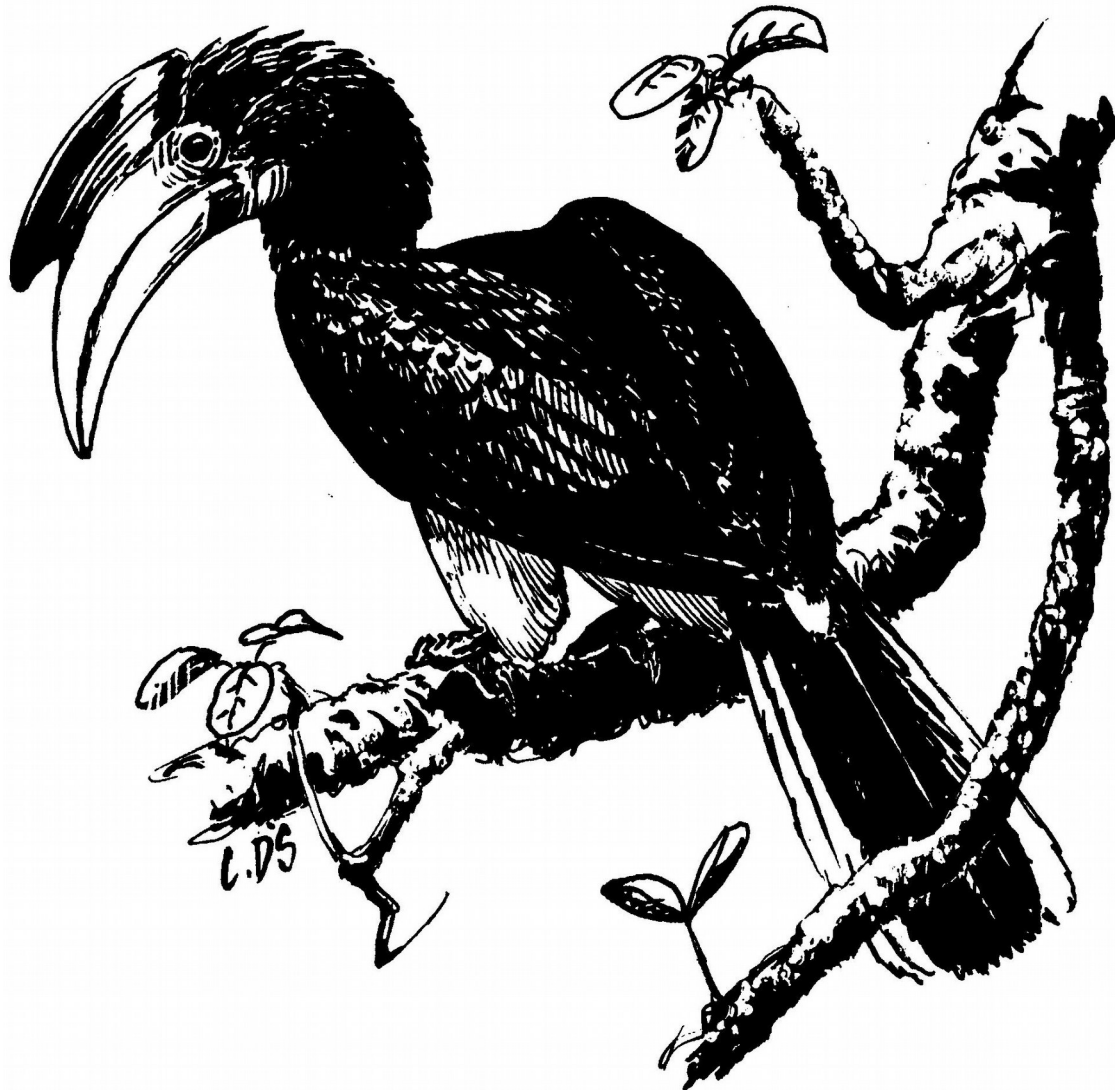
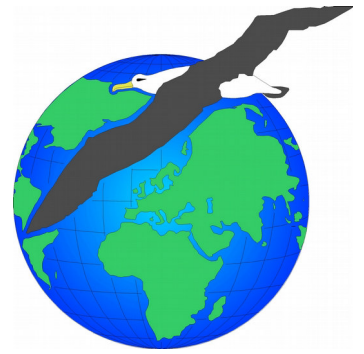
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Südindien & Andamanen

vom 06.11. bis 26.11.2008

Südindien u. Andamanen 6.-26.11.2008

Veranstalter:

Albatros Tours

Örtl. Agentur:

The Explore Nepal bzw. South India Adventures

Reiseleitung:

PD Dr. Klaus Handke

Einheimische Guides:

Shankar Tiwari (gesamte Reise), Vikram (auf den Adamanen)

Teilnehmer:

Reinhold u. Renate Dahl,

Josef Ruscher,

Erich Prowald.

Dr. Lothar Biesert

Vorwort

Meine 25. Reise als Reiseleiter und 3. Reise auf den Indischen Subkontinent war sehr gut organisiert, ornithologisch ausgesprochen erfolgreich und sehr harmonisch. Wir haben Indien überwiegend von seiner angenehmen Seite erlebt. Vorwiegend kleine und sehr gute Hotels, aufmerksamer Service, umsichtiges Agieren unserer Agentur (z.B. bei Autopanne u. Verschiebungen im Flugplan), gute Fahrer, eine reibungslose Abfertigung an den Flughäfen und meist hervorragendes Essen sorgten dafür, dass alle Teilnehmer die Reise in schöner Erinnerung behalten werden. Trotz teilweise chaotischer Straßenverhältnisse haben wir auf der ganzen Reise keinen (!!!) Unfall erlebt. Natürlich haben wir auch das „andere“ Indien erlebt mit sturen Beamten (z.B. in Chennai im Guindy NP u. in Top Slip), sehr einfachen Zimmern und Essen (Top Slip: Forest Canteen....) umständlichen Formalitäten und manchmal unlogischen Handlungsweisen des Service-Personals. Insgesamt war die Reise aber sehr gut organisiert und auch gesundheitlich gab es fast keine Probleme. Sogar Plagegeister wie Blutegel, Zecken und Mücken waren ausgesprochen rar!. Großes Glück hatten wir auch mit dem Wetter, da es kaum geregnet hat und wir witterungsbedingt keinerlei Ausfälle hatten. In Südindien waren die Temperaturen sehr angenehm und auch im Gebirge wurde es nicht zu kalt.

Betroffen waren wir über die enormen Zerstörungen im Küstenbereich der Andamanen. Dort hat der Tsunami am 26.12.2004 große Flächen mit Mangroven und Palmenbeständen und viele Gebäude zerstört.

Wie fragil die politischen und ökon. Verhältnisse in Indien sind, konnten wir einen Tag nach unserer Ankunft in Deutschland erleben, als wir fassungslos den Überfall bewaffneter Terroristen auf das Zentrum von Mumbai gezeigt bekamen. 10 gut organisierte Terroristen konnten fast 2 Tage lang das wirtschaftliche Zentrum des Landes terrorisieren.

Allen Teilnehmern, die durch ihr diszipliniertes Verhalten und zahlreiche gute Beobachtungen zu dem erfolgreichen Ablauf der Reise beigetragen haben, möchte ich danken. Ich hoffe, wir haben wieder einmal die Gelegenheit, zusammen eine Fernreise zu machen!

Überblick über das Tagesgeschehen in Kurzform

6. 11.08: Mittags Flug v. Frankfurt n. Bangalore
- 7.11.: Um 2 Uhr Ankunft in Bangalore; 9.15 bis 16.30 Fahrt n. Mysore mit mehreren Stops, Exkursion am Chamundi Hill; Essen im Dschungelrestaurant;
- 8.11.: morgens Exkursion am Chamundi Hill, danach Bootsfahrt im Ranganatitu Bird Sanctuary, Frühstück im Hotel, Fahrt in den Nagarhole NP (lunch) und Pirschfahrt am Nachmittag; abends Spaziergang im Camp;
- 9.11.: vormittags Pirschfahrt und anschließend Exkursion im Camp; Nachmittag Pirschfahrt und abends Spaziergang im Camp;
- 10.11.: morgens Spaziergang im Camp u. Pirschfahrt, Fahrt n. Jungle Hut (lunch) und am Nachmittag Wanderung um das Camp;
- 11.11.: Fahrt an den Fuß der Ridley Berge, spätes Frühstück im Camp und Wanderung im Campgelände, nachmittags Exkursion in die Umgebung;
- 12.11.: Exkursion um das Camp (Pittasuche), Fahrt n. Ooty (lunch); nachmittags Exkursion in das Cairnhill Forest Reserve;
- 13.11.: vormittags Exkursion im Cairnhill Forest Reserve; nachmittags Fahrt in das gleiche Gebiet und anschließend zur Potato Research Station und zum Ooty See;
- 14.11.: Wanderung zum Tigerhill Reserve, Frühstück und Fahrt über Papalachi nach Top Slip; abends Eulenexkursion;
- 15.11.: vormittags Wanderung zur Karian Shola; nachmittags erneut Wanderung;
- 16.11.: früh morgens Fahrt nach Puttoham (Bartaffen), Autopanne auf der Rückfahrt; Weiterfahrt mit zwei Ersatzfahrzeugen nach Munnar;
- 17.11.: vormittags Exkursion in den Eravikulam-NP; Fahrt nach Thekkady (Periyar NP);
- 18.11.: Unser Bus ist wieder repariert! Wanderung im Periyar-NP, Bücherkauf, nachmittags Bootsfahrt auf dem Stausee u. anschließend Wanderung;
- 19.11.: Ganztages-Exkursion zum Gavi-Stausee im Periyar-NP;
- 20.11.: Fahrt nach Madurai und Flug nach Chennai;
- 21.11.: Erichs Geburtstag! Früh morgens Flug n. Fort Blair, vormittags Spaziergang in der Hotelumgebung, nachmittags Fahrt nach Chiriyatappu mit Eulenexkursion;
- 22.11.: vormittags und nachmittags Exkursion in den Mt. Harriet-NP mit Eulenexkursion;
- 23.11.: vormittags Fahrt nach Sippighat (Feuchtgebiet) und ein Waldgebiet; nachmittags Exkursion in Chiriyatappu mit Eulenexkursion;
- 24.11.: vormittags Exkursion in Chiriyatappu, nachmittags Rundfahrt über Bamboo Flat nach Sippighat; Abends Abschiedsessen mit Taschenkrebsen;
- 25.11.: Flug nach Chennai und vergeblicher Versuch, im Guindy NP zu exkursionieren;

Highlights:

Gelöscht: ¶

¶
¶

- Wildhunde (Dhole) im Nagarhole-NP
- Bartaffen in Puttotham (sogar auf dem Autodach!)
- Nilgiri-Tahrs im Eravikulam NP
- Gaur und Elefanten sehr nah an verschiedenen Stellen
- Lippenbär, Doppelhornvogel und Koromandelkuckuck auf der Wanderung im Periyar NP
- 17 Andamanen- (Sunda) Enten
- Dreifarbenweih, Bergbronzemännchen und Rostflankenhäherling im Periyar NP
- Stiftsbekassine u. Bekassine nebeneinander auf den Andamanen
- Andamanentaube, Andamenspecht
- Gabelkuckuck an vier (!!) Beobachtungstagen
- Humes Falkenkauz auf den Andamanen
- Blaubartspint, Graukopfbülbül in Dschungle Hut
- Rundschwanzspechte an zwei Beobachtungstagen
- Malabar-Lerche an zwei Tagen
- Brauenschnäpper auf den Andamanen (Erstnachweis ?)
- Orangeschnäpper und Nilgirihäherling in Ooty
- Forest Callotes (Echse) auf dem Weg zum Periyar NP

Besonders gutes Essen:

Gelöscht: ¶

- Dschungelrestaurant in Myosore
- Ooty (Hotel Sherlock), u.a. Fisch Masala
- Jungle Hut
- Thekkady (Wild Corridor)
- Fortune Resort Bay Island (Andamanen) : u.a. Fisch u. Meeresfrüchte

Besonders schöne Übernachtungen:

- Hotel Sherlock (Ooty)
- Copper Castle Resort
- Wild Corridor
- Fortune Resort Bay Island

Besonders guter Service:

- Jungle Hut

Pannen (unschöne Erlebnisse):

- Autopanne auf der Fahrt nach Munnar
- schlechte Pisten u. Strassen (z.B. Nagarhole-NP)
- sehr schlechte Unterkunft (für einige TN) u. sehr schlechtes Essen in Top Slip
- sture Beamtin im Guindy-NP (Chennai)
(daher keine Besuchsmöglichkeit wg. Feiertag am 25.11.)
- Erich hat seit 12.12. starke Zahnschmerzen (er ist aber tapfer....)

Einige Beispiele für indische Logik:

- obwohl das Flugzeug nur zu 20 % besetzt ist, bekommen wir auf dem Flug zu den Andamanen keine Fensterplätze...
- obwohl wir fast den ganzen Tag auf Exkursion sind, kommt der Zimmerservice ausgerechnet in unserer kurz bemessenen Mittags(Ruhe)pause (z.B. im Nagarhole-NP)
- obwohl wir immer im Hotel essen und wir fast die einzigen Gäste sind (Hotel Sherlock), ist der Tisch nie für uns bereit gestellt....
- Alkohol wird bei der Sicherheitskontrolle konfisziert, nicht aber die übrigen Flüssigkeiten...

- im Wecker muss aus Sicherheitsgründen die Batterie entfernt werden, nicht aber im anderen Wecker, der nur 10 cm entfernt in der Tasche eingepackt ist....

Was haben wir nicht gesehen (Auswahl) ?

Küstenreihler, Weißbauch-Zwerggans, Rotbauch- u. Bergadler, Goldschneppfe, Triel, Rifftriel, Malabar-Kiebitz, Steinwälder, Sanderling, Schwarznacken-Seeschwalbe, Nilgiritaube, Sirkih, Andamanen-Schleiereule, Mangokauz, Feuerliest, Malabarhornvogel, Tüpfelzwerge, Grauscheitel- u. Rotflügellerche, Weißbauch-Meningvogel, Goldkehlbühlbül, Rundschwanzsänger, Kaschmir-Zwerg- und Nilgirischnäpper, Goldaugentimalie, Graustirndrossling, Rosenstar, Manyarweber, Gelbkehlsperring, Hirschziegenantilope, Tiger, Leopard, Bengalenfuchs, Warane....

Was waren die am regelmäßigsten beobachteten Vogelarten (Anzahl d. Beobachtungstage in Klammern)?

Paddyreihler (18), Rotohrbühlbül (18), Braunliest (16), Haussperling (16), Felsentaube (15), Hirtenmainah (15), Glanzkrähe (14), Dickschnabelkrähe (14), Kuhreihler (13), Perhalstaube (13), Rauchschnalbe (13), Graudrongo (13) ;

Was waren die häufigsten Vogelarten dieser Reise (Summe aller geschätzten Vögel in Klammern):

Kuhreihler (über 900 Ex.), Hirtenstar (über 900), Glanzkrähe (über 800 Ex.), Dickschnabelkrähe (über 800), Rotohrbühlbül (über 500), Stelzenläufer (über 1000 Ex.);

Endemiten

Je nach Berücksichtigung unterschiedlicher Bücher haben wir auf dieser Reise bis zu 84 Vogelarten beobachtet, die für den ind. Subkontinent endemisch sind. Davon sind 28 bis 39 Arten auf Südindien (incl. Sri Lanka) und 10 bis 18 Arten auf die Andamanen bzw. Nicobaren beschränkt. Nachfolgende Aufstellung zeigt, welche 61 bzw. 85 Arten nach RASMUSSEN & ANDERTON bzw. nach dem Handbuch der Vögel der Welt als Endemiten aufgeführt werden;

I = Indien, A = Andamanen/Nicobaren, SI = Südindien/Sri Lanka

- | | |
|--|--|
| 1. Andamanen (Sunda) Ente (A) XX | 23. Malabartrogon (SI) X |
| 2. Andamanen-Schlangenweih (A) X | 24. Malabartoko (SI) X |
| 3. Ind. Schreiadler (I) XX | 25. Malabarschmied (SI) X |
| 4. Buntwachtel (SI) X | 26. Grünbartvogel (SI) X |
| 5. Sonnerat-Huhn (SI) X | 27. Orangespecht (I) X |
| 6. Rotes Spornhuhn (I) X | 28. Goldschulterspecht (I) X |
| 7. Andamanentaube(A) X | 29. Andamanenspecht (A) X |
| 8. Rotsteiβtaube (A) X | 30. Neunfarbenpitta (I) X |
| 9. Malabar-Grüntaube (Grey-fronted Green-Pigeon) (SI) XX | 31. Malabarlerche (SI) X |
| 10. Andamanen-Grüntaube (A) XX | 32. Rotschwanzlerche (I) X |
| 11. Taubensittich (SI) X | 33. Bergschwalbe (Hillswallow) (SI) XX |
| 12. Andamanenkuckuck (A) X | 34. Nilgiri pieper (SI) X |
| 13. Andamanenkauz (A) X | 35. Malabar-Tephrodornis (SI) XX |
| 14. Humes Falkenkauz (A) XX | 36. Schwarzkopf-Raupenfänger (I) XX |
| 15. Indischer Uhu (I) XX | 37. Andamanen-Kuckuckswürger (A) XX |
| 16. Andamaneneule (A) X | 38. Orange-Meningvogel (SI) XX |
| 17. Ceylon-Frioschmaul (SI) X | 39. Madagaskarfluchtvogel (SI) XX |
| 18. Andamanen-Nachtschwalbe (A) XX | 40. Blaukehlbühlbül (SI) XX |
| 19. Dschungelnachtschwalbe (I) X | 41. Graukopfbühlbül (SI) X |
| 20. Horsfield-Nachtschwalbe (SI) X | 42. Andamanenbühlbül (A) X |
| 21. Malabarsalangane (SI) X | 43. Gelbbrauenbühlbül (SI) X |
| 22. Hindusegler (I) X | 44. Brauenbühlbül (I) X |

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 45. Jerdons Blattvogel (I) X | 65. Dschungelprinie (I) X |
| 46. Weißkehl-Fächerschwanz (I) X | 66. Dünnschnabel-Laubsänger (I) X |
| 47. Malabar (Horsfield) Pfeifdrossel (SI) X | 67. Dachskopf-Laubsänger (I) X |
| 48. Indische Amsel (I) X | 68. Ind. Kronenmeise (I) X |
| 49. Nilgirdrossel (SI) XX | 69. Ind. Zimtkleiber (I) XX |
| 50. Weißbauch-Kurzflügel (SI) X | 70. Lachsschnabel-Mistelfresser (I) X |
| 51. Nilgiri-Kurzflügel (SI) X | 71. Nilgiri-Mistelfresser (SI) XX |
| 52. Andamanen-Schama (A) XX | 72. Andamanen-Mistelfresser (A) XX |
| 53. Strauchschmätzer (I) X | 73. Ceylon-Nektarvogel (SI) X |
| 54. Rotschwanzschnäpper (I) X | 74. Lotusnektarvogel (SI) X |
| 55. Orangeschnäpper (SI) X | 75. Däumlingsnektarvogel (SI) X |
| 56. Keralablauschnäpper (SI) X | 76. Bergbronzemännchen (SI) XX |
| 57. Rostflankenhäherling (SI) X | 77. Andamanendrongo (A) X |
| 58. Graubrusthäherling (SI) X | 78. Malabarstar (SI) XX |
| 59. Zimtbrusthäherling (SI) X | 79. Andamanenstar (A) XX |
| 60. Gelbschnabeldrossling (SI) X | 80. Malabar-Beo (SI) XX |
| 61. Horsfield-Säbler (I) X | 81. Pagodenstar (I) X |
| 62. Dschungeldrossling (I) X | 82. Ind. Dschungelkrähe (I) XX |
| 63. Kapuzentimalie (SI) X | 83. Andamanen-Baumelster (A) X |
| 64. Rostbauchprinie (I) X | 84. Weißbauch-Baumelster (SI) X |

Einige Hinweise für künftige Gruppenreisen:

Geldtausch: am besten bei der Einreise am Flughafen (pro Person ca. 200 – 300 Euro); Tausch ist in fast allen Hotels möglich. Für evtl. Rücktausch ist die Umtauschquittung erforderlich!

Trinkgelder: In Indien ist bei zahlreichen Gelegenheiten Trinkgeld erforderlich. Bewährt hat sich eine Gemeinschaftskasse, aus der der Reiseleiter Trinkgeld, aber auch Getränke, Obst etc. bezahlt. Pro Person ergab sich bei unserer Reise ein Betrag von ca. 200 Euro/Person für Getränke u. Trinkgelder (incl. aller Fahrer u. der ind. Guides);

Warme **Kleidung** ist notwendig, insbesondere in Ooty, aber auch bei den Pirschfahrten morgens u. abends im offenen Jeep;

Blutegelsocken (selbst genäht oder im Outdoorladen gekauft) sind erforderlich bei feuchter Witterung in den Regenwäldern (Top Slip, Periyar, Andamanen);

Spektive (möglichst 2) sind auf dieser Reise unbedingt erforderlich, da häufig in Feuchtgebieten und offener Graslandschaft beobachtet wird;

Visum in den Andamanen wird problemlos am Flughafen erteilt. Dabei waren keine (!) Passbilder erforderlich;

Übergepäck: LH war nur bereit, 1 Kg zu tolerieren. Bei der Ausreise wurde auch das Handgepäck bzgl. Gewicht kontrolliert (max. 9 Kg); Bei den Binnenflügen wurden 30 Kg (aufgegebenes Gepäck) toleriert;

Alkoholfreie Getränke können in Indien im Handgepäck mitgeführt werden

Tagesablauf

Donnerstag, 6.11.2008

Die sechsköpfige Gruppe trifft sich gegen 10.30 Uhr am Gate in Frankfurt; Josef und der Reiseleiter Klaus kommen mit Zubringerflügen aus Wien bzw. Bremen. Die übrigen TN haben sich vor dem Abfertigungsschalter noch mit Jürgen Schneider getroffen, der aus gesundheitlichen Gründen die Reise kurzfristig absagen musste.

Josef und Erich kennen Klaus schon von mehreren Reisen.

Bis auf Lothar waren die übrigen TN schon einmal auf dem Ind. Subkontinent gewesen, Erich sogar in Südindien. Erste Wunscharten (z.B. Neunfarbepitta, Malabar-Trogon, Streifenbrusttimalie, Malabar-Pfeifdrossel....) werden genannt.

Bei 9° C starten wir um 13.05 Uhr mit 40 Min. Verspätung im voll besetzten Flugzeug (Boing 747).

Freitag, 7.11.2008

Wir landen mit 4,5 h Zeitverschiebung um 2 Uhr morgens bei 17°C auf dem Flughafen von Bangalore (5.7 Mio. E.), der Hauptstadt des Bundesstaates Karnataka (53 Mio. E./ 190 000 Km²). Bangalore, das Computer-Zentrum des Landes, liegt in 920 m Höhe. Der Flughafen ist erst vor 4 Monaten eröffnet worden und sehr modern. Die Abfertigung dauert nur eine Stunde und unser nepal. Guide Shankar, der die Reise bereits vor einem Jahr einmal durchgeführt hat, erwartet uns mit einem Bus und Fahrer vor dem Flughafen. Gegen 4 Uhr erreichen wir das ca. 35 Km entfernte Hotel Pai Viceroy (66 Zimmer).

Nach nur drei Stunden Schlaf werden wir um 8 Uhr pünktlich geweckt, frühstücken um 8.30 Uhr und starten um 9.15 Uhr bei blauem Himmel. Unterwegs werden die ersten häufigeren Arten beobachtet wie Silber- u. Kuhreiher, Mamulastelze, Braunliet, Zwergtaucher, Brahminenweihe, Felsentaube, Mohrenschwarzkehlchen, Hauskrähe und Haussperling. Unsere Fahrstrecke nach Mysore beträgt nur 140 Km.

Ca. 70 Km von Bangalore entfernt halten wir in einem mit Trockenwald bestandenen Felsengelände, wo wir bei über 30°C im Schatten von 11 bis 13 Uhr eine überraschend anstrengende Querfeldeinwanderung über Felsen und durch Dorngebüsch machen. Wir sehen hier leider nicht unsere Wunschart Gelbkehlbülbül (diese f. Südindien endemische Art besiedelt Baumbestände in felsigen Tälern), aber sehr viele interessante Vogelarten: Wachtel (unbestimmt), Ind. Uhu, Elstern- (Jakobiner)kuckuck, Perlhalstaube, Wachtelfrankolin, Masken- und Trauerraupenfänger, Zwergmännchenvogel, Ruß- und Rotohrbülbül, Graubrust- und Dschungelprinie, Busch- und Sternrohrsänger, Rotstirn-Schneidervogel, Strauchschmätzer, Streifenbrusttimalie, Weißkehl- u. Weißstirnfächerschwanz, Kohlmeise und Weißbrauen-Tephrodornis u. Schwarzflügel-Aegithine; Dabei zeigt sich, dass die Gruppe sehr geländegängig ist und während der Beobachtungen eng zusammen bleibt, eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir meist alle die gleichen Vögel sehen!. Nach einem kurzen Imbiss mit Lunchbox halten wir in einem Feuchtgebiet und beobachten dort Knäkente, Java-Pfeifgans, Purpurhuhn, Wasserfasan, Blässralle, Rotlappenkiebitz u. Königsdrongo; Bei der Weiterfahrt durch Kulturland halten wir mehrfach kurz und notieren u.a. Raubadler, Schikra, Koel, Warzenibis, GoldschulterSpecht, Dajaldrossel u. Kupferschmied.

Gegen 16.30 Uhr erreichen wir Mysore (950.000 Ew./707 m NN) mit seinem berühmten Maharaja-Palast, der 1912 fertiggestellt wurde. Nach einigen Orientierungsschwierigkeiten unseres Fahrers fahren wir zum 1062 m hohen Chamundi Hill im Süden der Stadt mit dem dominierenden Sri Chamundeswari Tempel. Wegen dieses Tempels hat sich hier noch ein naturnaher Trockenwaldbestand (Dry deciduous Woodland) erhalten. Von 17.15 bis 18.15 Uhr (Sonnenuntergang) wandern wir vom Tempel bergab, leider sehr gestört durch unzählige hupende Autos und Mopeds. U.a. sehen wir Malcolm- u. Gelbschnabeldrossling, Buschrohrsänger und Ceylon-Nektarvogel.

Unser Hotel Pai Vista der Howard John Hotel-Gruppe in Mysore ist riesig und sehr gut. Abends erwartet uns ein etwas bizarres Essen im Dschungel. Die Ober servieren in engl. Tropenkleidung – es fehlen nur noch Mücken und Blutege! Das Essen und das erste Kingfisher-Bier schmecken aber vorzüglich!

Samstag, 8.11.08

5.30 Uhr Wecken, 6 Uhr Abfahrt und von 6.20 bis 7.30 Uhr bei diesigem Wetter erneut Exkursion am Chamundi Hill, diesmal ungestörter in den tieferen Lagen: Palmtaube, Einfarbschwalbe, Rostbauchprinie, Purpur-Nektarvogel, Weißbrauenbülbül, Heckenkuckuck u. Strauchschmätzer.

Weiterfahrt (wieder mit einigen Findungsproblemen....) zum kleinen Feuchtgebiet (ca. 1 km²) Ranganatitu, das seit 1940 als Vogelschutzgebiet ausgewiesen ist. Es liegt 16 Km von Mysore entfernt und ist zumindest offiziell von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet. Am Parkplatz sehen wir u.a. ein gestreiftes Palmhörnchen, Keilschwanztoko, Orangespecht, Muskatamadine und Lachsschnabel-Mistelfresser. Die Bootsfahrt von 8.30 bis 9.30 Uhr ist nicht nur für unseren Fotografen Erich sehr produktiv: Zwergadler, Graukopf-Fischadler (leider sehr weit entfernt), Besra, Krabbentriell, Graupelikan, Braunwangen- u. Mohrenscharbe u. Kormoran am Nest, Nacht- u. Mangrovereiher, Silberklaffschnabel, Schlagenhalsvogel, Eisvogel, Braunkehl-Ufer-, Rotkappen- u. Braunscheitelschwalbe, Weißbrust-Kielralle, Hindu-Seeschwalbe u. Sumpfkrokodile;

Frühstück von 10.15 bis 10.45 Uhr; Abfahrt um 11.15 Uhr – dabei fahren wir an dem pompösen Palast, der Hauptsehenswürdigkeit der Stadt, vorbei durch Kulturland mit Baumwolle und Maniok..

Halt an einem Feuchtgebiet: Buntstorch, Teichralle, Indischer Schreiadler, Fleckschnabelente, Kurzflügelkuckuck, Cistensänger u. Schwarzbauchnonne.

32 Km vor der Abzweigung zur Kabini River Lodge im Nagarhole-NP gibt es wieder Diskussionen zwischen Shankar und unserem Fahrer über den richtigen Weg. Glücklicherweise setzt sich Shankar durch. Unterwegs registrieren wir Gleitaar, Smaragdspint, Turmfalke, Graukopfstar, Schafstelze und die endemische Malabarlerche.

Um 14.15 Uhr erreichen wir die Lodge, die nur 80 Km von Mysore entfernt liegt. Hier ist alles sehr gut organisiert und ein Angestellter erklärt uns blitzschnell das Programm für die nächsten 24 Stunden – das allerdings niemand so schnell versteht! Wir beziehen die gut eingerichteten Zimmer am Rande des 1974 angelegten Stausees und treffen uns um 14.45 Uhr zum Lunch in der Kantine. Nach einem erneuten Briefing und sehr schlechtem Kaffee starten wir mit einem Jeep (leider mit Dach) und Führer auf sehr schlechter Piste um 16 Uhr in den 5 Km entfernten Nagarhole NP. Nagarhole bedeutet „Schlangenfluss“. Der Park war ein Jagdgebiet der Maharajas, wurde 1974 eingerichtet und umfasst 642 km², die zwischen 800 und 960 m NN liegen. Hier wurden bisher über 250 Vogelarten nachgewiesen. Dominierende Waldtypen sind trockene u. feuchte Laubwälder, die jetzt noch belaubt sind. Beeindruckend sind die hohen Bambusbestände von *Bambusa arundinacea*. Eine Plage ist das häufige Wandelröschen (*Lantana*). Regenzeit ist hier von Juni bis September (1500 mm).

Auf unserer dreistündigen Fahrt, auf der wir kräftig durchgerüttelt werden, können wir auch mehrfach kurz aussteigen. U.a. bestimmen wir das endem. Sonnerathuhn, Pflaumenkopf- und Malabarsittich, Bronzefruchttraube, Malaienspint, Dschungelkauz, Braunkappenspecht, Zimtbrust- und Samtstirnkleiber, Ind. Kronenmeise, Haubenadler, Pfau, Goldstirnblattvogel, Graubrustprinie, Dschungeldrossling (Seven Sisters), Grünlaubsänger u. Bronzelangur, Elefanten, Tigerspuren, Axishirsch, Ind. Hutaffe, Hanumanlangur u. Palmenhörnchen. Nach dem Sonnenuntergang sehen wir Horsfield-Nachtschwalbe u. Brahmakauz und hören eine Orient-Zwergohreule. Bei der Ankunft ruft vor den Zimmern von Erich und Klaus ein Ceylon-Froschmaul.

Von 19.45 bis 20.30 Uhr Erstellen der Liste (heute immerhin 118 Arten) und anschließend Abendessen; von 21 bis 22 Uhr Eulenexkursion im Camp mit rufendem Malaienkauz..

Sonntag, 9.8.08

Sehr gutes Wetter; 6 Uhr Wecken. Aus den Zimmern werden Hausgeckos, kleine Frösche von Erich und Kröten von Lothar gemeldet. Morgens riefen Dschungelkauz und Neunfarbenpitta. Von 6.45 bis 10 Uhr Jeepsafari - diesmal ohne Guide - durch Bambusbestände, aufgegebene Teakplantagen und naturnahe Feuchtwälder, u.a. mit Mathibäumen, die auch als Krokodilrindenbäume bezeichnet werden. Von einem anderen Fahrzeug wurde ein Tiger gesehen. Wir hatten aber das Glück, ein Paar der seltenen Indischen Wildhunde (Dholes) nah und ausgiebig an der Strasse beobachten zu können. Ein weiteres Highlight war eine endem. Halsstreifenmanguste beim ausgiebigen Käfersuchen im Elefantendung. Außerdem konnten wir Wellenbrust-Fischuhu sowie Pflaumenkopf- und Malabarsittiche nebeneinander beobachten, sowie Weißbauch- und Schuppenbauchspecht, Braunkopf-Bartvogel, Elsternraupenschmätzer, Malabarsalangane, Malabar-Beo, Schwarznacken- u. Ind. Pirol. Frühstück von 10.15 bis 10.40 Uhr und anschließend bis 12.15 Wanderung über das Lodge-Gelände: Neunfarbenpitta (leider nur rufend), Grünbartvogel, Schopfwespenbussard, Braunschnapfer, Hinduseeschwalbe und Fruchtbaum mit Koel, Kupferschmied, Maskenraupenfänger, Malabar-Graukopfstar und Malabar-Pompadourtaube (überfliegend) sowie Rattenschlange und einer großen Schnurfüßerart.

Lunch von 14.30 bis 15.00 Uhr; kurzer Spaziergang um die Lodge von 15.30 bis 16 Uhr (Baumstelze, Schwarznackepirol) und anschließend wieder Pirschfahrt bis 19.15 Uhr: Elefanten, Gaur, Ruddy (Blacktailed) Mongoose und viele „Alarmcalls“ der Axishirsche, Weißbauchspecht und Malabar-Tephrodornis; Lothar gönnt sich eine ausgiebige Ayurveda-Behandlung, während wir die Liste erstellen, um 20 Uhr zu Abend essen und danach erneut eine Eulenwanderung machen (rufender Malaienkauz, großer Blatthornkäfer, riesiges Bienennest an einer Garage); das Ceylon-Froschmaul lässt sich diesmal nicht hören.

Montag, 10.11.08

5.30 Uhr Wecken; 6 - 6.30 Uhr wieder erfolglose Pittasuche. Normalerweise ist die Art hier einfacher zu beobachten... Die Pitta ist übrigens immer pünktlich zu Sonnenunter.- und aufgang zu hören. Bei der Pirschfahrt von 6.40 bis 10.15 Uhr beobachten wir das erste Königs-(Malabar)Riesenhörnchen, Elefanten, Schikra, Kahlkopf-, Dünnschnabel- und Bengalengeier, Weißbauch-, Schuppenbauch-, Stummelschwanz- u. Rötelspecht, Weichschildkröten (Indian Mud Turtle), Rotschulter- und Bindengrüntaube (nebeneinander in einem Baum), Waldwasserläufer sowie einen unbestimmten Waran, der viele Affen in Aufregung versetzt.. Nach dem Frühstück verlassen wir um 10.45 Uhr die Lodge und fahren in Richtung Jungle Hut. Im Kulturland wird erneut eine Malabarlerche entdeckt und in einem Feuchtgebiet notieren wir Milchstorch, Löffelente, Bronzeblatthühnchen, Bekassine, Rohrweihe und eine Weichschildkröte sowie Feuerlibellen.

Die Strecke zum nächsten Quartier zieht sich, ist allerdings landschaftlich sehr schön mit isolierten Granitfelsen. („Kopjes“), die an Afrika erinnern. Unterwegs kaufen wir Bananen und sehen staunend, wie unser Fahrer den Abfall (incl. Plastikflaschen) im Bandipur-NP an einem Schild (Do not litter!) in die Landschaft entsorgt...Zusammen mit Nagarhole, Bandipur, Wynaad und Mudumalai bilden diese vier Parks das größte zusammenhängende Schutzgebiet im dicht besiedelten Südindien. Die meisten Flächen bestehen aus Trockenwäldern in ca. 900 m Höhe am Fuße der Nilgiri-Berge (max. 2600 m NN). Um 15.15 Uhr erreichen wir die schön gelegene Unterkunft Jungle Hut am Rande des Mudumalai-Parks mit Blick auf die Nilgiriberge. Dieses Quartier ist besonders gut auf Birder eingestellt. Hier empfängt uns eine junge energische Inderin, die sehr effektiv den Zimmerbezug und das sehr gute Mittagessen organisiert. Hier ist auch der Kaffee erträglich (ansonsten ein Schwachpunkt in der ind. Gastronomie...). Schon um 16.15 Uhr unternehmen wir mit einem wenig kundigen Guide der Lodge eine Wanderung in die nähere Umgebung mit zahlreichen

Bachquerungen. Wir hören Elefanten und sehen Wildschwein, Fahlbauch-Paradiesschnäpper, Maharattenspecht, Pagodenstar, Türkisirene, Malcolm-Drossling u. Schwarzkopfpöpel. Anschließend besteht noch Gelegenheit zum Schwimmen im Pool; Liste um 19.30 Uhr. Anschließend Dinner mit Organisationsbesprechung des nächsten Tages. Dabei zeigt es sich, dass der angrenzende Nationalpark nicht zu Fuß und auch nicht mit unserem Bus besucht werden kann. Exkursionen sind nur entlang der viel befahrenen Durchgangsstraße möglich. Außerdem ordert Klaus für die gesamte Gruppe Briefmarken.

Dienstag, 11.11.08

5.30 Uhr Wecken; es ist leicht bewölkt; es gibt Kaffee, Tee und Kekse; da der örtl. Guide sich verspätet, wandern wir vom Camp aus los: 2 Wellenbrust-Fischuhus, Neunfarbepittas (rufend) u. Feldrohrsänger. Anschließend 20minütige Fahrt in die Ridley Berge, wo wir von 7 bis 10.15 Uhr entlang eines Flusses und anschließend bergauf wandern: Glanzkäfertaube, Malabar-Pfeifdrossel, Bronze-Fruchttaube, Horsfield-Säbler (lässt sich gut mit tape anlocken), Rotbauchdrossling, Malabar- und Sultanspecht, Dachkopf-Laubsänger und Graukopfbülbül (gehört). Wir fahren höher die Bergstraße auf ca. 1000 m NN hinauf und entdecken dort Bergrötel (Erich) und Rotschnabel-Fluchtvogel.

Frühstück an der Lodge von 10.30 bis 11 Uhr. Bei der anschließenden Wanderung in der Umgebung der Lodge werden Blaubartspint, Malabar-Pfeifdrossel, Grauscheitelaluppe, Streifenbrusttimalie, Lotus-Nektarvogel und Königs-Riesenhörnchen registriert.

Lunch um 14 Uhr, Wanderung um das Camp ab 15.30 Uhr – es ist schwül und zu 80 % bewölkt. Absolutes Highlight ist der seltene endemische Graukopfbülbül, den alle Teilnehmer bei bestem Licht in einem Bambusbestand beobachten können. Überall stoßen wir auf Elefantenspuren, der Guide sieht sogar einen Lippenbär, verständigt uns aber nicht rechtzeitig! Außerdem werden Zwergmenningvogel, Tickels Blauschnäpper, Buschspötter, Netzbauchspecht, Gelbbrauenbülbül und Dickschnabel-Mistelfresser notiert. Da unser Guide Begegnungen mit Elefanten fürchtet, brechen wir die Wanderung im Wald ab. Leider zeigt sich abends die Neunfarbepitta wieder nicht. Nach der Liste Abendessen um 20 Uhr und anschließend lebhaftes Diskussion über Naturschutz in Deutschland.

Mittwoch, 12.11.08

Bedeckt und schwül; diesmal konzentrieren wir uns ganz auf die Pittasuche; insbesondere für Josef ist sie die Wunschart! Nach dem Wecken um 6 Uhr Wanderung bis 9.15 Uhr um das Camp, wo Lothar als Erstes eine Pitta an einem Komposthaufen im Garten entdeckt. Später werden weitere Vögel im dichten Gebüsch von allen Teilnehmern gesehen. Weitere Beobachtungen betreffen Malabar-Grüntauben, Braunschnäpper, Orangenachtigall, Schwarzkopf-Kuckuckswürger, Kronensegler und Gelbhaubenspecht. Frühstück von 9.15 bis 9.45 Uhr und Abschied vom sehr freundlichen Personal, das uns auch die Briefmarken besorgt hat (sie kleben allerdings nicht....); Auf einer Wanderung durch Dornstrauchbestände mit dem allgegenwärtigen Wandelröschen werden Bengalegeier, Malaienadler, Alpensegler, Ind. Zimtbrustkleiber, Zwergmenningvögel und Stachelschweinborsten, aber keine Weißbauch-Meningvögel entdeckt. Nach 35 Km und 36 Haarnadelkurven erreichen wir in 2200 m Höhe die Stadt Ootacamund = Ooty (94.000 Ew.), einen Erholungsort der Engländer seit Beginn des 19. Jhdts. Inzwischen ist von der engl. Bausubstanz nicht mehr viel erhalten geblieben. Der Ort ist aber immer noch aufgrund seines gemäßigten Klimas ein beliebtes Ausflugsziel der Inder. Um 13 Uhr erreichen wir das schönste und mit 150 Jahren älteste Hotel des Ortes „Sherlock“, das etwas außerhalb liegt und einen schönen Ausblick bietet. Alle Zimmer sind mit einem offenen Kamin ausgestattet. Trotz der kühlen Temperaturen entschließen wir uns zum Essen im Freien (Fisch-Masala (=Curry) – sehr gut). Um 14.40 Uhr Abfahrt in das 3 Km von Ooty entfernte Cairnhill Reserve (2150 m NN). Dabei handelt es sich um ein degradiertes „Shola“ (bedeutet auf indisch: Regenwaldrest), das fast ausschließlich aus Eukalyptus und Kasuarinen mit Ginster im Unterholz besteht. Man kann sich kaum vorstellen, dass hier auf nur 167 ha alle Endemiten der Hochlagen vorkommen sollen, insbesondere in dem Bereich zwischen Straße und dem

kleinen aufgestauten Teich. Auf der Wanderung durch das Reservat notieren wir Mäusebussard, Orange-Nachtigall, Weißbauch-Kurzflügel, Grünlaubsänger und den hübschen Orangeschnäpper, den allerdings nur einige von uns sehen. Ansonsten ist die Aufforstungsfläche extrem vogelarm!

Auf der Rückfahrt kauft Klaus in einem kl. Alkoholladen voller Schnaps das Bier für die nächsten zwei Tage, da unser Hotel keine Alkohollizenz besitzt.

Das Abendessen dauert lange, da nur ein Tisch (für eine andere Gruppe) gedeckt ist und unsere Bedienung sehr lange braucht, um aus den übrigen Tischen für uns ebenfalls einen Abendessentisch zu arrangieren. Zuerst sollen wir alle auf einem kleinen „Katzentisch“ vor dem Kamin und in Sesseln essen, obwohl dort überhaupt kein Platz ist... Dafür ist aber das Essen hervorragend. Einige nehmen anschließend den Service des Kaminfeuers in Anspruch, da es in den schönen Zimmern doch recht frisch ist.

Donnerstag, 13.11.08

Sehr schönes Wetter (blauer Himmel); 6.30 Uhr leichtes Frühstück und Aufbruch um 7 Uhr. Schon um 7.25 Uhr sind wir erneut im Cairnhill-Reservat: Diesmal sind dort viel mehr Vögel aktiv: Sultanspecht, Graukopf-Kanarienschnäpper, Dünnschnabel-Schluchten-, Dachkopf- und Himalaya-Laubsänger, Indische Amsel, Nilgiri-Spottdrossel (gehört), Horsfield-Säbler, Gebirgsstelze, Elsternraupenschmätzer, Madagaskarfluchtvogel, Orangenachtigall, Kohlmeise, Indischer Zimt- und Samtstirnkleiber, Einfarb-Mistelfresser, Gangesbrillenvogel und Graudrongo, Königs-Riesenhörnchen, Nilgiri-Languren und zwei Gaur sehr nah vor uns am Weg! Wir haben das Glück, einige Vogelschwärme („Flocks“) anzutreffen.

Um 11.40 Uhr sind wir wieder am Hotel und entdecken die ersten Bergschwalben (Hillswallows), die typisch für Hochlagen sind und früher zur Südseeschwalbe gehört haben. Um 12 Uhr sehr guter Lunch im Freien mit Mäusebussard und Besra über uns fliegend.

Von 14.30 bis 15.15 Uhr sind wir erneut am Reservat und beobachten an dem kl. Teich Orangeschnäpper, Orangenachtigall und Himalaya-Laubsänger. Anschließend Fahrt zur drei Km entfernten Potato Research Station. Hier sind manchmal am Nachmittag Nilgiritauben zu beobachten. Auf unserer Wanderung von 15.30 bis 17.15 Uhr in „Tretminen“-reichen Gelände sehen wir u.a. Muskatamadinen, Horsfieldsäbler (lässt sich wieder gut mit tape anlocken) und einen Frosch (Ornate microhylid). Auf der Rückfahrt passieren wir den Ooty-Stausee, der als Naherholungsgebiet sehr intensiv genutzt wird und ornithologisch uninteressant ist.

Um 18.10 Uhr sind wir im Hotel und haben um 19.30 Uhr wieder ein hervorragendes Diner. Wie so oft bestellen Klaus und Shankar verschiedene Gerichte, die wir untereinander teilen – so können wir viele unterschiedliche Gerichte probieren (u.a. schwarze Linsen, Gemüse, Lamm, verschiedene Starters);

Freitag, 14.11.08

Wieder schönes Wetter an unserem letzten Tag im Hochland. Werden wir heute doch noch den scheuen Zimtbrusthäherling, unsere Wunschart sehen? Nach dem Wecken um 6 Uhr wandern wir um 6.30 Uhr vom Hotel aus 30 Minuten lang zum Tigerhill-Reservat (2500 m NN), das ebenfalls mit Eukalyptus aufgeforstet ist. Teile des Reservates bestehen aus einer ehemaligen Teeplantage. Stellenweise müssen wir durch sehr dichtes Unterholz kriechen. Wir werden aber mit schönen Beobachtungen des Orangeschnäppers sowie des Zimtbrusthäherlings (4 Exemplare) belohnt, die Klaus mit den Stimmen von Collared Owlet anlocken kann. Alle TN sehen diese ausgesprochen schwierig zu beobachtende Art! Weitere Arten sind Schopfwespenbussard, Gleitaaar, Indische Amsel, Orange-Nachtigall, Ganges-Brillenvogel, Kohlmeise, Weißbauch-Kurzflügel, Graukopf-Kanarienschnäpper, Graubrust-Prinie, Himalaya- und Schluchten-Laubsänger. Leider ist um 10 Uhr das Frühstück nicht vorbereitet, so dass wir warten müssen – der Service ist hier viel schlechter, als die Qualität der Küche. Bei der Weiterfahrt stecken wir nach wenigen Minuten über eine Stunde in einem Stau fest. Danach geht es auf zahlreichen Haarnadelkurven durch schöne

Bergregenwaldbestände (viele Indische Hutaffen) wieder in tiefere Lagen. Bei mehreren Stopps kauft Klaus mit Shankar Obst, Kekse, Wasser und Bier für die nächsten zwei Tage ein, da das Essen in unserem nächsten Quartier (Top Slip) sehr spartanisch sein soll. Bei einem Halt bestimmen wir die ersten Palmsegler und sehen Graupelikane. Um 15.30 Uhr erreichen wir die Stadt Papalachi, wo wir in einem rustikalen ind. Restaurant essen und im Forstamt die Formalitäten für Top Slip erledigen müssen. Das Gebiet ist Bestandteil des 1250 km² Anaimalai NPs (= Elefantenhügel), der in Indira Gandhi NP unbenannt wurde. Der Park erstreckt sich zwischen 340 und 2510 m NN. Es regnet hier zwischen 800 und 4500 mm/a. Zwischen 600 m und 1600 m NN erstrecken sich Regenwälder. Es handelt sich um eines der ornithologisch besten Gebiete in Südindien. In der Forstverwaltung erfahren wir, dass wir trotz der bestätigten Buchung nur vier statt der sechs benötigten Zimmer bekommen werden.... es gibt keine Alternative. Von hier aus sind es noch 35 Km bis zum Gate, das um 17.30 Uhr schließt und dass wir um 17.17 Uhr erreichen. Bei der Anfahrt sehen wir Wildschwein, Muntjak und das endemische Hörnchen „Dusky-striped Squirrel. Um 17.50 Uhr sind wir an der Forststation (740 m NN), wo wir nach langem Palaver die Zimmer in der Dunkelheit zugeteilt bekommen. Dort erfährt der Reiseleiter, dass wir nicht nur zu wenig Zimmer haben, sondern uns auch noch auf verschiedene Quartiere sehr unterschiedlicher Qualität verteilen müssen. Die Preise schwanken zwischen 50 Euro und 3 Euro pro Nacht und Raum. Diskussionen sind mit den sehr unfreundlichen, arroganten und sturen Forstbeamten völlig aussichtslos und kosten nur Zeit. Die zwei einfachen Quartiere beziehen Klaus und Shankar sowie Lothar, nachdem Klaus das zweite Zimmer verlost hat. Da die Quartiere sehr weit vom Headquarter entfernt sind, müssen wir immer unseren Bus nutzen. Nach dem Bezug der Zimmer besuchen wir die „Forest Canteen“, ein dunkles Gemäuer mit wenig appetitlichen Gerüchen aus der Kellerküche.... Das Essen entspricht den Berichten von Petra und Manfred Rank vom Vorjahr. Eine dunkle Flüssigkeit wird in einem Alueimer auf den Tisch gestellt. Es gibt kein Besteck, so dass man sich die Flüssigkeit auf einen Teigfladen träufelt, den man mit der Hand isst – wirklich lecker! Dafür schmeckt der von Shankar liebevoll angerichtete Obstteller. Bei der anschließenden Nachtexkursion sehen wir 10 Gaur nah vor unseren Zimmern, einen Hasen (Blacknaped Hare), 3 Ceylon-Froschmäuler (lässt sich gut mit tape anlocken) und 3 Falkenkäuze. Anschließend trinken wir heimlich auf den Zimmern unser mitgebrachtes warmes Kingfischer Bier.

Samstag, 15.11.08

Morgens rufen Dschungelkauz und Malabar-Pfeifdrossel; es ist leicht bewölkt. 6.15 Uhr Aufstehen; danach spartanisches Frühstück in der Canteen (es gibt nur Omelett) und Warten auf den erforderlichen Guide, der sich um 20 Minuten verspätet. Erst um 7.50 Uhr können wir mit unserem Guide (ohne Fernglas und Schuhe) zu der Regenwaldwanderung von unseren Quartieren aus starten. In der Karian Shola erleben wir eine ausgesprochen artenreiche Vogelwelt: Schopfwespenbussard, Rundschwanz-, Gelbhauben-, Sultan- und Braunkappenspecht, Malabarschmied, Malabar-Hornvogel, Malabartrogon, Dollarvogel, Storchschnabel, Koromandel- und Gabelkuckuck, Eil- und Hindusegler, Goldstirn-Blattvogel, Neunfarbenpitta, Rotschwanzwürger, Schwarznackenpirol, Weißbauch-Baumelster, Orange-Meningvogel, Schwarzflügel-Aegithine, Glanzfleckdrongo, Malabar- (Braunschwanz)-Tephrodornis, Schwarzgenickschnäpper, Ind. Amsel, Damadrossel, Nilgiri-Kurzflügel, Malabar-Beo, Malabar-Graukopfstar, Samtstirnkleiber, Kohlmeise, Goldbrust- und Goldbrauenbülbül, Feldrohrsänger, Schluchtenlaubsänger und zum Schluss im Bambus Kapuzentimalien, die sich gut mit dem tape anlocken lassen. Außerdem sehen wir die ersten Südlichen Hanuman-Languren (Tufted Langur) dieser Reise. Sicher eine der erfolgreichsten Exkursionen dieser Reise! Interessant war es auch, den langsamen Balzflug einer Prachtlibelle (*Neurobasis chinensis*) zu beobachten, die zeitweise auf der Wasseroberfläche schwamm. Von 14.45 bis 18.30 Uhr eine lange und anstrengende, aber landschaftlich sehr schöne Wanderung (ca. 8 Km), diesmal mit einem Forstbeamten (Debby) auf über 1000 m Höhe, der pausenlos und lautstark mit seinem handy telephonierte. Wir entdecken Spuren von Wildhunden und Elefanten, sehen Königs-Riesenhörnchen, Sambarhirsche, einen Lippenbär vor uns auf dem Weg, Rattenschlange, Weißbauch- und Rundschwanzspecht, den seltenen Weißkehlspinnenjäger und als

Höhepunkt den riesigen Doppelhornvogel. Nach einem Eilmarsch erreichen wir bei Dunkelheit unsere Quartiere; Abendessen mangels Alternative in der Forest Canteen mit Liste im Dämmerlicht (eine Stirnlampe ist hier wirklich erforderlich!!)

Sonntag, 16.11.08

Ohne Frühstück verlassen wir um 6.10 Uhr Top Slip und erreichen um 6.35 Uhr das Gate (ist ab 6 Uhr offen). Bei einem Halt im Kulturland (7 bis 7.40 Uhr) notieren wir Halsbandsittich, Palmsegler, Rotschwanzwürger, Smaragdspint, Wiedehopf, Baumeister und Paddiefeldpieper (Oriental Pipit). Nach einem Frühstück unterwegs erreichen wir um 9.30 Uhr den Eingang des Indira Gandhi Nationalparks an einem Stausee. Von hier aus schrauben wir uns über 56 Haarnadelkurven durch Regenwald (Südl. Hanuman-Languren/Tufted Langur) auf ein Hochplateau mit Teeplantagen und Silkwoodbäumen (Albizia julibrisin), auf deutsch Seidenakazie oder Schlafbaum, ein Mimosengewächs, das die Bodenfruchtbarkeit erhöhen soll. Ziel ist ein verfallener Tempel in Puttotham mit einem Vorkommen der endemischen und scheuen Bartaffen. Wir haben Riesenglück und treffen zwischen 11.15 und 11.45 Uhr eine Gruppe von 20 Bartaffen an der Strasse, die sogar auf unser Auto springt und die Kaffeebohnen der aufgelassenen Plantage frisst. Insgesamt leben hier 84 Affen, wie uns ein Wächter, der sich um diese Affen kümmert, erzählt. Die Affen verhalten sich, als ob sie regelmäßig gefüttert würden. Bei den Affen handelt es sich um eine der seltensten Säugerarten Asiens. Der Bestand wird auf ca. 4000 Tiere geschätzt, die sich auf ca. 20 isolierte Populationen verteilen. Bei der Rückfahrt sehen wir Habichts- und Malaienadler. Um 13.10 Uhr sind wir wieder am Gate des NPs und fahren in Richtung Munnar. In einer Stadt, 88 Km vor unserem Tagesziel haben wir einen Getriebeschaden und können unsere Reise mit dem Bus nicht mehr fortsetzen. Unsere Begleiter handeln äußerst umsichtig. Innerhalb von 1,5 Stunden (am Sonntag) haben Mechaniker das Auto inspiziert und wird unser Gepäck auf zwei Geländewagen umgeladen bzw. auf dem Dach befestigt. Zwei Fahrer bringen uns ab 15.10 Uhr nach Munnar (leider verstehen sie weder Hindi noch Englisch). Wir haben Riesenglück gehabt – wäre die Panne bei der Anfahrt zu den Bartaffen passiert, hätten wir viel länger für das Besorgen von Ersatzfahrzeugen benötigt. Wir fahren durch sehr schöne, an Afrika erinnernde Landschaft im Chinnar NP mit Euphorbien und vielen Schirmakazien, wieder mit vielen Granitfelsen und passieren viele Kontrollstationen, bevor wir Munnar erreichen (10 000 Ew., 1524 m NN), wo wir lange unsere Unterkunft (Copper Castle) suchen, die etwas außerhalb liegt. Unterwegs sehen wir, wie Arbeiter versuchen, einen Elefanten aus den Teeplantagen zu vertreiben. Es beginnt zu regnen, als wir außerhalb des Ortes eine enge Brücke erreichen, wo unser Gepäck in ein kleineres Auto des Hotels umgeladen werden muss. Bevor es nass wird, können wir die Gepäckstücke noch rechtzeitig umladen und erreichen gegen 19 Uhr das schöne Hotel. Da es auch hier überraschenderweise kein Bier gibt, ordern wir einen „Bringdienst“ in die Stadt. Um 20 Uhr wieder sehr gutes Abendessen – wir sind froh, dass wir trotz Panne noch rechtzeitig unser Hotel erreicht haben und sind gespannt, wann unser Bus wieder repariert ist.

Montag, 17.11.08

Heute morgen geht es gleich mit Gepäck los. Um 6.30 Uhr sehr gutes Frühstück und um 7.40 Uhr verspätete Abfahrt in den 12 km von Munnar entfernten Rajamalai (Eravikulam) NP (97 km²), der in den Cardamom-Bergen liegt mit dem höchsten Berg Südindiens, dem 2695 m hohen Anaimundi. Hier regnet es bis zu 5000 mm pro Jahr! An der Brücke erwartet uns zumindest ein Jeep. Der zweite kommt mit Verspätung. Trotzdem sind wir pünktlich am ca. 15 Km entfernten Gate (1850 m NN) und starten mit dem ersten Shuttle-Bus um 8.10 Uhr bei sehr schönem Wetter. Wir durchqueren Teeplantagen in ca. 2000 m Höhe. Von hier aus darf man nur 1 Km bergauf entlang einer Strasse laufen. Gleich zu Beginn sehen wir die endemischen und fast handzahmen Nilgiri-Tahrs, deren Bestand auf lediglich 2000 Tiere geschätzt wird. Ornithologisch ist das sehr offene Gelände ausgesprochen ergiebig. Bei schönstem Wetter entdecken wir Schikra, Nilgiri-Pieper, Graubrusthärerling, eine Buntwachtel, Bergschwalbe, Nilgiri-Kurflügel, Rahmbrustprinie (diese Art lebt auch in Afrika), Himalaya-Laubsänger, Ganges-Brillenvogel, Feldrohrsänger und Mohrenschwarzkehlchen.

An Pflanzen sehen wir u.a. Johanniskraut, Ginster und Adlerfarn sowie Eukalyptus. Über die Bestimmung eines Madagaskar-Fluchtvogels kommt es zu einer temperamentvollen Diskussion zwischen Klaus und Lothar. Als wir um 11 Uhr zurück an der Station sind, müssen wir uns in eine lange Schlange einreihen und erst einmal 30 Minuten warten. Noch vor 12 Uhr sind wir wieder an unseren Autos und probieren einheimische Schokoladenprodukte, die Lothar und Klaus spendieren. Durch Tee-, Kaffee- und Kardamomplantagen und unzählige Spice Gardens geht es in Richtung Periyar-NP, der 110 Km entfernt ist (unterwegs eine Blaumerle). Auf überwiegend schlechter Piste bzw. Strasse kommen wir nur langsam vorwärts. Wir halten kurz an einem Wasserfall und an einem Bach: Malabar (Horsfield)-Pfeifdrossel, Rattenschlange und Halsstreifenmanguste. An einem Seitenweg, der in eine Kardamomplantage führt, essen wir unsere lunchboxes (würzige veget. Frikadelle, pappiges Toastbrot) und beobachten Nilgiridrossel (nur Shankar), Sultanspecht, Gangesbrillenvogel, Nilgiri-Beo und zwei Echsen (Forest Callotes). Am späten Nachmittag verlieren wir das zweite Auto und erreichen auf verschiedenen Wegen fast zeitgleich den Ort Kumily und nach einigem Suchen auch um 17.10 Uhr unser schön gelegenes Hotel Wild Corridor (6 Km von Kumily entfernt), wo wir mit einem Drink sehr freundlich empfangen werden. Gegen 17.25 Uhr beziehen wir die riesigen Zimmer mit toller Aussicht. Hier übernachten wir die nächsten drei Tage. Im großen Garten liegt auch ein Swimming pool. Abendessen um 19.30 Uhr und anschließend Erstellen der Liste. Wir verabschieden uns auch von unseren beiden Fahrern, da uns für morgen die Ankunft unseres reparierten Busses angekündigt wird.

Mittwoch, 18.11.08

Heutiges Ziel ist der berühmte Periyar-NP (777 km²), der zu den attraktivsten Schutzgebieten Indiens zählt. 1895 wurde hier in 1000 m Höhe ein 26 km² großer Stausee angelegt. Jeweils 40 % der Fläche entfallen auf Regenwald und feuchte Laubwälder. Hier wurden bisher 275 Vogelarten nachgewiesen. Das Gebiet erstreckt sich zwischen 150 bis 2019 m NN.

Um 6 Uhr stehen wir bei Nebel auf, hören Dschungelkauz und Wechselkuckuck, frühstücken um 6.20 Uhr und fahren 10 Minuten später zum Eingang - diesmal mit unserem reparierten Bus. Am NP-Eingang sehen wir die ersten Fahlbauchfruchttauben. Vom Parkplatz wandern wir zum Bootsanleger, bekommen dort Blutegelsocken und treffen unseren Guide, der mit uns mit einem Floss, das aufgrund einiger „Schwergewichte“ viel Tiefgang hat, den Fluss überquert. Von dort aus wandern wir bis 11.15 Uhr durch den Regenwald und entlang des Flusses. Diese Wanderung (fast ohne Blutegel) gehörte zu den erfolgreichsten unserer Reise: Wollhalsstorch (am Nest), Dreifarbenweihen (im Süden Indiens sehr selten!), Zwergadler, Schlangenweih, Weißbauchspecht, Malabartoko, Malabartrogon, Storchschnabel, Pflaumenkopf- und Tauben-(Malabar)sittich, Frühlingspapageichen, Hindusegler, Grünbartvogel, Malabarschmied, 2 Ceylonfroschmäuler, Goldstirnblattvogel, Weißbauch-Baumelster, Baumstelze, Schwarzgenickschnäpper, Kerala-Blauschnäpper, Samtstirnkleiber, Kohlmeise, Orange-Meningvogel, Malabar (Horsfield)-Pfeifdrossel, Indischer Pirol, Bergbronzemännchen (!! – ein Lifer für Shankar), 12 Indische Fischotter, Fungoid Frog und die riesigen Quappen des Bicoloroed Frogs im Fluss (in großen Schwärmen entlang des Ufers), Ölkäfer, Grillen, Schaben und Wanzen, Weberknechte und den Stachel eines Stachelschweins sowie viele Tagfalter (u.a. Southern Birdwing).

Anschließend kurze Wanderung an der Anlegerstelle (Rattenschlange) und Besuch von Buchladen und Spice Shop in Kumily. Der Buchladen ist sehr gut mit naturkundlichen Büchern bestückt – allerdings dauert die Abfertigung extrem lange! Das geht im benachbarten Spice Shop schneller, allerdings kaufen Erich (Safran) und Klaus (Vanille) mit 1 bzw. 2 Päckchen den gesamten Vorrat auf. Klaus erwirbt auch eine Flasche Indischen Rotweins (Shiraz) – der schmeckt allerdings wie ein extrem gezuckerter Traubensaft und ist eigentlich nicht zum Trinken geeignet...

Um 12.15 Uhr Ankunft im Hotel und um 13 Uhr Lunch (diesmal nicht Buffet, sondern leider "English style"). Um 13.30 Uhr starten wir erneut in Richtung Bootsanleger im NP, da um 14 Uhr pünktlich das Boot ablegt, mit dem der Stausee erkundet wird. Klaus und Shankar haben sich für das frühe Boot entschieden, da wir um 16 Uhr mit mehr Andrang rechnen. Die Boote sind groß und mit vielen Touristen besetzt – zum Birding nicht ideal. Es gibt auch keinerlei Erläuterungen auf der zweistündigen Fahrt.

Wir sehen Elefanten, Gaur-Wildrinder, Ind. Otter, Sambar- und Axishirsch, endlich den Graufischer, alle drei Kormoranarten, Wollhalsstorch, Graubrust-Schwalbenstar, Mangrovereiher und Zwergtaucher. Im See stehen viele abgestorbene Bäume, in denen jetzt Kormorane brüten. Bei der Ankunft am Bootsanleger erwarten riesige Menschenmassen das nächste Boot. Wir wandern parallel zur Strasse entlang des Flussufers in Richtung Parkausgang u. sehen u.a. Waldwasserläufer und Kronensegler. Der Rückweg wird zum Eilmarsch, weil uns unser Fahrer nicht wie verabredet an der Strasse abholt und wir bis 18.30 Uhr unbedingt das Gate erreichen müssen, da es sonst schließt.

Um 19.30 Uhr wieder sehr gutes Dinner. Wir ziehen bei der Liste Bilanz: bisher wurden 263 Vogelarten notiert!

Donnerstag, 19.11.08

Es ist ziemlich kalt! Da wir heute in einen anderen Teil des NP's (Gavi-Dam) auf sehr engen Pisten fahren, hat Shankar zwei kleine Jeeps organisiert. Weil es im Fahrtwind morgens sehr kalt ist, haben wir uns warm angezogen. Um 6.15 Uhr geht es los. Unterwegs sehen wir u.a. den einzigen Haubenhabicht der Reise, 70 Braunwangenscharben, Eisvogel, Rundschwanzspecht, Orangemeningvogel, Feldschwirl, Langschwanzpieper und Horsfieldsäbler. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich (Kulturland, Flüsse, Plantagen, Grasland und große Regenwaldbestände). Um 8.45 Uhr erreichen wir die Station im NP in 1150 m Höhe, wo wir nach einer Pause erst einmal frühstücken und vom Manager eine laute Einführung in das Tagesprogramm bekommen. Von 9.40 bis 13.10 Uhr wandern wir mit einem Guide von hier aus durch Regenwald und Kulturland: Sonnerathuhn, Rotschwanzschnäpper, Türkisirene, Däumlingsnektarvogel, Kronenmeise, Tigerspuren und Halsstreifenmanguste. Höhepunkt ist aber die Beobachtung unserer Wunschart, des Rostflankenhäherlings, die von allen TN nach einigen Mühen gesehen wird. In diesem Gebiet kommt auch der Graukopfbülbül vor. Außerdem werden zwei Skinkarten (Common u. Little Skink), viele Tagfalter und Libellen (z.B. Forest Skimmer) beobachtet bzw. von Erich fotografiert.

Um 13.15 Uhr einfacher Lunch und um 14 Uhr Fahrt in eine fünf Km entfernte Plantage. Es bedeckt sich und beginnt leicht zu regnen. Es wimmelt hier von Vögeln, insbesondere Bülbüls. U.a. notieren wir Kapuzentimalie, Graukopf-Kanarienschnäpper, Ind. Pirol, Türkisirene, Lazulischschnäpper, Elsternraupenschmätzer und Sultanmeise u. Klaus zeigt einen großen Zuckerkäfer. Um 16 Uhr sind wir zurück an der Lodge und Shankar, Klaus und Lothar werden auf Betreiben des Managers noch von einem indischen Fernsehteam interviewt.

Auf der Rückfahrt sehen wir Elefanten, zwei Malaienadler und über 50 Fahlbauchfruchttauben. Um 18 Uhr sind wir zurück am Hotel; Abendessen um 19.30 Uhr und anschließend Erstellen der Liste.

Freitag, 20.11.08

Unser 15. Reisetag und letzter Geländetag in Südindien. Heute Nacht hat es heftig geregnet. Um 7.30 Uhr Abfahrt und kurz danach passieren wir die Grenze zwischen Kerala und Tamil Nadu und sehen einen Haubenadler und die einzigen Weinfelder dieser Reise. Im dicht besiedelten Kulturland fallen immer wieder die Zeltstädter Zigeuner(Wanderarbeiter) auf.

Von 9.20 bis 9.40 Uhr Wanderung in einem Bauerwartungsgelände: Lothar entdeckt die einzigen Silberschnäbelchen der Reise; außerdem sehen wir Rotschwanzlerchen,

Buschrohrsänger, Malcolm-Drossling, Dschungelprinie, Brahmakauz und Buschrohrsänger sowie eine Agame.

An einem Feuchtgebiet beobachten wir 400 Knäkenten, Lachmöwen, Purpurreiher und Silberklaffschnäbel.

In Madurei (1,2 Mio Ew.) erwartet uns vor einem Hotel ein Mitarbeiter der Agentur und händigt uns die neuen Tickets für die Rückflüge von den Adamanen aus, da ein Flug ausgefallen ist – Welch gute Organisation! Vor dem Flugplatz halten wir noch an einem Stausee, essen die Lunchpakete und bestimmen als neue Arten Braunschler, Lachseeschwalbe und über 1000 Stelzenläufer.

Um 13.20 Uhr sind wir am Flughafen und verabschieden uns von dem Fahrer, der uns sicher durch den dichten Verkehr transportiert hat. Klaus muss bei der Kontrolle aus seinem Wecker die Batterie entfernen. Wir starten um 14.30 Uhr mit Verspätung mit einem Flugzeug von Air India bei Regen und erhalten unerwarteterweise sogar ein Mittagessen. Mit dem Gepäck gibt es keine Probleme, da bei Air India 30 Kg(!) erlaubt sind.

Ankunft um 15.25 Uhr in Chennai bei 29°C und sehr schnelle Abfertigung. Schon um 15.40 Uhr treffen wir den Vertreter der Agentur, der uns mit einem Bus zum Grossen Hotel Ambica Empire bringt (Ankunft 17.10). Dort verzögert sich das Einchecken, da nicht alle Zimmer bezugsreif sind. Chennai (früher Madras), die Hauptstadt von Tamil Nadu (62 Mio Ew., 130.000 km²) hat ca. 9 Mio. Ew. und nur wenige touristische Sehenswürdigkeiten.

Abendessen im düsteren Hotelsaal, u.a. mit russ. Gästen, die sich nicht ganz perfekt an die im Hotel ausgehängte Kleiderordnung halten.

Freitag, 21.11.08

Wir stehen bereits um 3.30 Uhr auf, da wir früh zum Flughafen müssen!

Klaus gratuliert unserem rüstigen Geburtstagskind Erich mit einem Buch über Indien und einer Flasche Indischen Rums (den besten, den er kriegen konnte). Um 4.15 h fahren wir ab und passieren viele rote Ampeln ohne zu halten, so dass wir schon um 4.40 am Flughafen sind. Obwohl das Flugzeug, wie sich später herausstellt, nur zu 10 % besetzt ist, weigert sich ein Angestellter bei der Abfertigung, uns Fensterplätze zu geben. Indische Logik! Auch die Sicherheitsbestimmungen sind verwirrend. Erich muss seine Flasche Rum leider abgeben, alle anderen TN können mit anderen Flüssigkeiten im Handgepäck fliegen. Pünktlich fliegen wir um 7.05 Uhr ab – es ist bedeckt und alle TN haben Fensterplätze.

Um 8 Uhr landen wir bei 27°C in Port Blair (100 000 Ew.), der Hauptstadt der Andamanen. Die Andamanen (8200 km², 356 000 Ew., davon 20 000 indigene Stämme) bestehen aus 572 Inseln, von denen nur 36 besiedelt sind. Die Inseln liegen 1000 Km von der ind. Küste entfernt und sind seit 2 Mio. Jahren isoliert. Biologisch haben sie auch viele Ähnlichkeiten mit Südostasien. Im späten 17. Jhd. wurden die Inseln von Indien annektiert und später von den Engländern als Gefängnisort für Mitglieder d. Unabhängigkeitsbewegung genutzt. Im 2. Weltkrieg haben die Japaner die Inseln besetzt.

Die Einreise incl. das Erstellen des Visums (ohne Passbilder) verläuft schnell (nur Lothar hat sein Visum – sogar für die Nicobaren schon in Frankfurt bekommen!) und unser hiesiger Guide Vicram, der auch die Gruppen von Birdquest und Fieldguides führt, erwartet uns mit zwei Geländewagen, die von zwei schweigsamen Inselbewohnern gefahren werden. Die Hauptstadt wirkt ärmlich und schmutzig. Um 8.30 Uhr starten wir zu unserem Hotel Fortune Resort, das wir nach 10 Minuten erreichen. Das beste Hotel der Stadt liegt auf einem Hügel mit guter Aussicht zum Meer. Bei einem Spaziergang von 9.30 bis 11 Uhr erkunden wir bei stürmischem Wind die schmutzige Umgebung: Glanzkopfsalangane, Andamanenkuckuck (nur gehört), Flussuferläufer, Grünrücken-Nektarvogel, Philippinenwürger (eine Unterart des Rotschwanzwürgers), Halsbandfischer, Blauschwanzspint, Zwerglachteube, Koel und Beo;

Um 12.50 Uhr Lunch, Klaus ordert für den Abend extra Blackforest-Torte und Seafood!

Um 13.30 Uhr geht es auf Exkursion in das 30 Km entfernte Waldgebiet Chiriyatappu an der Südspitze von South Andaman (unterwegs Andamanenkuckuck und Andamanenmistelfresser). An einem Feuchtgebiet am Flughafen sehen wir nicht die Andamanenente, aber Teichralle u. Purpurhuhn. Die Exkursion ab 15.30 Uhr wird ein voller Erfolg: Adamanen-Baumelster, Andamanen-Waldtaube, Andamanenspecht, Andamanenstar, Langschwanz-, Bart- und Alexandersittich, Haubenadler (die Inselform ist sehr klein), Fleckenbrustspecht, Zwergmenningvogel, ein junger Brauenschnäpper im Spektiv (mglw. Erstnachweis für die Inselgruppe), Schwarzgenickschnäpper, Türkisirene, Schwarznackenzirol, Andamanen- und Flaggendrongo und Östliche Dschungelkrähe. Andamanenspecht und Bartsittich sitzen nebeneinander in einem Baum und lassen sich ausgiebig im Spektiv betrachten. Bei der Weiterfahrt durch Kulturland sehen wir kurz Wasserhahn und Graubrustralle und hören ab 17 Uhr - es wird hier viel früher dunkel – Andamanen-Nachtschwalbe, Andamaneneule und Andamanenkauz (And. Hawk Owl). Außerdem beobachten wir den Indischen Kurznasen-Flughund und den Insel-Flughund (Island Flying Fox).

Um 18.15 Uhr sind wir zurück am Hotel und genießen mit dem Geburtstagskind, das eine „Runde“ Kingfisher spendiert, Taschenkrebse, Krabben, Prawns und Fisch sowie den Geburtstagskuchen. Allen schmeckt es, so dass wir auch für die nächsten Tage beschließen, das Abendessen mit Zusatzbestellungen aufzuwerten. Der Koch freut sich....und zeigt Klaus in der Küche, welche Fische er anzubieten hat. Auf Langusten verzichten wir, da sie tiefgefroren und sehr teuer sind.

Heute haben wir bei der Liste fast 300 Arten erreicht. Ein toller Erfolg!

Samstag, 22.11.08

5 Uhr aufstehen – es wird schon hell!

Um 5.30 Uhr Aufbruch mit Frühstückspaketen (Frühstück ist hier leider erst ab 7 Uhr möglich), da wir die Fähre um 6 Uhr erreichen müssen, die uns von Phoenix Bay zum Bamboo Flat bringen soll. Unterwegs sehen wir die ersten Weißbauch-Seeadler. Ankunft am anderen Ufer um 6.15 Uhr. Bei der Anfahrt zum Mt. Harriett NP werden Mongolenregenpfeifer und Bronzefruchttauben gesehen. Um 7.30 Uhr erreichen wir das Gate und frühstücken, während unsere Guides die umständlichen Formalitäten erledigen. Bei dem anschließenden Spaziergang entlang der Strasse zum Gipfel sind die Highlights die Andamanen-Schlangenweihe und zwei Andamaneneulen. Die Andamenralle zeigt sich nicht. Dafür sehen wir viele Tagfalterarten. Um 9 Uhr erreichen wir den Gipfel, wo auch der hiesige Marinechef mit seiner Familie die schöne Aussicht genießt.

Rückfahrt um 11 Uhr und um 11.45 Uhr sind wir wieder am Hotel. Nach dem Lunch um 13 Uhr Abfahrt um 13.50 Uhr zur Fähre und erneut Exkursion von 14.30 bis 17.30 Uhr. Josef sieht den einzigen Weißbauch-Schwalbenstar der Reise, wir beobachten einen Wanderfalken mit Beute und hören die Andamanenralle, auch sehen wir nicht, die am Gipfel heimischen Andamanen-Schleiereulen – es ist wahrscheinlich zu windig. Andere Eulen lassen sich nicht locken. Auf der Rückfahrt sehen wir viele Kröten (Common Indian Toads) und eine Baumschlange (Golden Tree Snake). Nach der Liste gibt es um 20 Uhr köstlichen gegrillten Fisch (ca. 6 Kg).

Sonntag, 23.11.08

Es ist leicht bewölkt. Um 5.30 Uhr geht es los in Richtung Sippighat, einem Feuchtgebiet. Wir durchfahren Kulturland, Feuchtgebiete, Regenwaldbestände und Reste von Mangroven – die meisten Flächen wurden durch den Tsunami zerstört. Der Höhepunkt war sicherlich die Beobachtung von 15 Sundaenten während unserer Frühstückspause an der Strasse. Weitere Beobachtungen betrafen Chinesen- und Zimtdommel, Java-Pfeifgans, Froschweihe (östl. Rohrweihe), Wasserhahn, Pazif. Goldregen-, Kiebitz-, Mongolen- und Wüstenregenpfeifer, Bekassine, Stiftsbekassine, Regenbrachvogel, Teich- u. Bruchwasserläufer, Rot- u. Grünschenkel, Rotnacken-, Sichel- und Langzehenstrandläufer,

Weißbartseeschwalbe (in der Inselgruppe sehr selten), Dollarvogel, Storchnabel, Zitronenstelze (in der Inselgruppe selten), China- und Brauen-Rohrsänger und Malaienstar. Leider erreichen wir erst in der größten Hitze einen Regenwaldbestand, der ein günstiger Beobachtungsort für den Andamanen-Kuckuckswürger sein soll. Hier beobachten wir aber nur Andamanen- u. Fleckenbrustspecht, Scharlachmeningvogel und Flaggen- u. Andamanendongo.

Außerdem finden wir Spuren der hier eingeführten Elefanten.

Um 12.40 Uhr sind wir zum Lunch im Hotel, wo wegen des Feiertags sehr viel Betrieb ist. Es gibt u.a. Fladen, die mit sehr unterschiedlichen Salaten kunstfertig gefüllt werden.

Um 14.30 Uhr geht es erneut in Richtung Chirya Tappu. Lothar sieht endlich den Andamanenkuckuck und Klaus entdeckt den endemischen Andamanen-Kuckuckswürger, den alle sehen können. Außerdem haben wir gute Beobachtungen von Andamanen-Baumelster und Andamanenstar.

Bei der anschließenden Nachtexkursion beobachten wir Andamanen-Nachtschwalbe und den endem. Humes Falkenkauz sowie viele Kröten.

Heute gibt es um 20 Uhr den Grillfisch auf indische Art zubereitet (noch besser....). Zum Abschluss gibt es einen sehr guten indischen Brandy an der Hotelbar.

Montag, 24.11.08

Heute schlafen wir bis 6 Uhr aus und genießen zum erstenmal das (mässige) Frühstück. Es ist bedeckt und schwül.

Aufbruch um 7.40 Uhr erneut nach Chiripaatu. Neue Arten sind der seltene Amethystkuckuck, der bei der Bestimmung einige Probleme bereitet....), Weißnestsalangane, Wanderlaubsänger und Rotsteisstaube (nur von Klaus kurz gesehen). Außerdem beobachten wir Andamanen-Kuckuckswürger und Andamanen-Waldtaube. Danach spazieren wir entlang der stark zerstörten Küste (Zimtdommel, Storchnabel), ohne Küstenreihler oder Schwarznacken-Seeschwalbe zu finden.

Um 12.30 Uhr Lunch im Hotel; um 13.50 Uhr Aufbruch zur Fähre. Von dort aus unternehmen wir eine Rundfahrt von Bamboo Flat in Richtung Sippigat. Beeindruckend sind die umfangreichen Zerstörungen der Mangroven und Palmbestände durch den Tsunami. In den Restbeständen reagiert ein Mangrove-Dickkopf auf das tape. U.a. sehen wir Andamanen-Schlangenweihe, Großen Brachvogel, Schafstelze, Braunschnapfer, Bekassine, Sumpfläufer, Mangroveschnecken, Schlammläufer und Winkerkrabben.

Erst bei Dunkelheit erreichen wir das Hotel. Zum Abschluss der erfolgreichen Reise (fast 340 Arten) gibt es von Albatros eine Platte mit leckeren Taschenkrebse – allerdings sind nicht alle Scheren mit Fleisch gefüllt (es gibt auch „Nieten“).

Erich bedankt sich beim Reiseleiter im Namen der Gruppe mit einem Geldgeschenk. Klaus bedankt sich und zieht auch seinerseits ein sehr positives Résumé seiner 25. Reise als Reiseleiter.

Dienstag, 25.11.08

4.45 Uhr Wecken und 5.30 Uhr Abfahrt zum Flughafen, wo wir uns von den Fahrern und unserem Guide Vikram verabschieden. Bei der Anfahrt sieht die Mannschaft des zweiten Wagens sechs Andamanen-Grüntauben.

Um 7 Uhr starten wir und kommen um 9.10 Uhr in Madras (Chennai) bei 26°C an. Es hat gestern sehr stark geregnet (17 Todesopfer). Gegen 10 Uhr erreichen wir den 2,5 km² großen Guindy NP in der Stadt, wo etwa 160 Hirschziegenantilopen leben. Leider ist der Park immer Dienstags geschlossen, so dass unser Auto am Gate warten muss. Shankar und Klaus begeben sich auf eine längere Wanderung, um bei einem Verantwortlichen eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen (dies hat im Vorjahr funktioniert). Schließlich

bekommen wir nach einer Stunde Palaver die Erlaubnis und ein Guide begleitet uns zur wartenden Gruppe. Da kommt plötzlich ein Auto mit der Chefin des Parks, die sich weigert mit uns zu sprechen. Sie weist den Guide an, uns nicht in den Park hineinzulassen - ein sehr unschönes Erlebnis am letzten Tag.

Das Wetter wird immer schlechter (diesig, starker Wind, Nieselregen), als wir kurz an einem Feuchtgebiet in der Stadt halten (Uferschnepfe, Weißbartseeschwalbe) und an den Strand mit Fischmarkt fahren. Da es dort und in einem benachbarten Park keine interessanten Vögel zu sehen gibt, beschließen wir, zum Hotel zu fahren. Dort essen wir um 14 Uhr (Klaus bestellt auf Wunsch wieder verschiedene Gerichte zum Mischen) und packen und relaxen bzw. shoppen (Erich). Um 20 Uhr treffen wir uns zum Dinner und verabschieden uns von Shankar, der sehr gut geführt und organisiert hat. Klaus wird ihn Mitte Mai 2009 bei einer Trecking-Tour in Nepal wieder sehen.

Um 22 Uhr werden wir bei Starkregen zum Flughafen gefahren. Um 22.50 Uhr checken wir sehr schnell ein. Es gibt aber wieder Schwierigkeiten mit dem Handgepäck... Der Flug nach Frankfurt wird paradiesisch, da das Flugzeug halbleer ist und wir uns auf vier Sitze verteilen können.

Mittwoch, 26.11.08

Um 7.15 Uhr treffen wir etwas früher als erwartet in Frankfurt ein und verabschieden uns. Klaus und Josef fliegen wie geplant nach Bremen bzw. Wien weiter. In Mitteleuropa gab es vor wenigen Tagen einen Wintereinbruch!

Literatur

- ABRAHAM SAMUEL, K. (2008): Common Dragon Flies & Damselflies of Kerala, Trop. Inst. of Ecol. Science.
- ANDREWS, M.I. (2008): Common Frogs of Kerala, Trop. Inst. Of. Ecol. Science.
- BARKEMEIER, M. & T. (2006): Kerala, Reise Know How, 360 S.
- Bombay Nat. History, 238 S.
- DANIEL, J.C. (2002): The Book of Indian Reptiles and Amphibians.
- DANIELS, R.J.R. (2005): Amphibians of Peninsula India, University Press, 268 S.
- GAY, T., KEHIMKAR, I.D. & J.C. PUNETHA (1992): Common Butterflies of India 67 S.
- GRIMMET, R. & T. INSKIPP (2005): Birds of Southern India, HELM, 240 S.
- GRIMMET, R., C. INSKIPP & T. INSKIPP (2001): Birds of the Indian Subcontinent, HELM, 384 S.
- KAZMIERCZAK, K. & R. SINFH (1998): A Birdwatchers Guide to India, Nat. Hist. Book Service, 334 S.
- KAZMIERCZAK, K. (2000): Birds of the Indian Subcontinent, Pica Press, 352 S.
- KUNTE, K. (2000): Butterflies of Peninsular India, Ind. Academy of Science, 254 S.
- MANOJ, P. (2008): Common Wildflowers of Kerala Trop. Inst. Eco. Sc.
- MENON, V. (2003): A Field Guide to Indian Mammals. DK Delhi, 200 S.
- MUKUNDAM, D. (2008): Common Butterflies of Kerala, Trop. Inst. Ec. Sc.
- NEUMANN-DENZAU, G. & H. (1992): Reiseführer Natur: Indien, BLV, 240 S.
- PANDE, S., S. TAMBE, C. FRANCIS & N. SANT (2003): Birds of Western Ghats, Kokan and Malabar, Bombay Nat. Hist. Society, 371 S.
- RASMUSSEN, P.C. & J.C. ANDERTON (2005): Birds of South Asia, The Ripley Guide, Lxn Edicions, Vol. 1 (378 S.) u. Vol. 1 (682 S.)
- SINGH, S. et al. (2007): South India, Lonely planet, 548 S.

x1 eig. Art n. Rasmussen & Anderson
 x2 nur vom RL gesehen
 x3 nicht vom RL gesehen
 t = Totfund
 E = endemisch f. Indien

j = Jungvogel
 N = Nest
 ! = seltene Beobachtung
 ? = nicht sicher bestimmt
 = endemisch f. Südindien und Andamanen

Indien & Andamanen		Fl.	Nagarloe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen					Fl.	
		6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08
PODICIPEDIFORMES: Podicipedidae																						
1	Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i>		2	10j		20j							4		100			2				
PELECANIFORMES: Pelecanidae																						
2	Graupelikan (Spot-billed Pelican) <i>Pelecanus philippensis</i>			4					3						12							
PELECANIFORMES: Phalacrocoracidae																						
3	Braunwangenscharbe (Indian Cormorant) <i>Phalacrocorax fuscicollis</i>			10	3					1			25	70	1							
4	Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>			10	10				1				30N	2								
5	Mohrenscharbe (Little Cormorant) <i>Phalacrocorax niger</i>		5	50		5			20		10		20	10	40						20	
PELECANIFORMES: Anhingidae																						
6	Schlangenhalsvogel (Darter) <i>Anhinga melanogaster</i>			40	1								10		1							
CICONIIFORMES: Ardeidae																						
7	Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>				2								1		3							
8	Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i>		1	1		1			2			1			1							
9	Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i>		10	20	1	1					1		2		5		1	20	50	x		
10	Mittelreiher (Intermediate Egret) <i>Mesophyx intermedia</i>		2	10		15			5		10		8		10			2	50	x		
11	Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i>		1	10	1	2		1	10		1		20		100		1	50	50	x		
12	Paddyreiher (Indian Pond-Heron) <i>Ardeola grayii</i>		10	20	5	10	2	1	3	10	6	40	4	30	1	100	1		3	8	2	
13	Bacchusreiher (Chinese Pond-Heron) <i>Ardeola bacchus</i>																	1	2			
14	Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>		100	100		30	5	1		40		40	5	10	500		1	50	15			
15	Mangrovenreiher (Little Heron) <i>Butorides striatus</i>			10										1				2	6			
16	Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>			50	2																	
17	Chinesendommel (Yellow Bittern) <i>Ixobrychus sinensis</i>																	3				

Indien & Andamanen		Fl.	Nagarloe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen					Fl.	
		6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08
APODIFORMES: Apodidae																						
145	Glanzkopfsalangane (Glossy Swiftlet) <i>Collocalia esculenta</i>																30	40	10	100		
146	Malabarsalangane (Indian Swiftlet) E <i>Aerodramus unicolor</i>				20		10			5				8	20							
147	Weißnestsalangane (Edible-nest Swiftlet) <i>Aerodramus fuciphagus</i>																			1		
148	Hindusegler (White-rumped Needletail) E <i>Zoonavena sylvatica</i>			10	30	2									30							
149	Eilsegler (Brown-backed Needletail) <i>Hirundapus giganteus</i>									6							2	5	3	10		
150	Batassiasegler (Asian Palm-Swift) <i>Cypsiurus balasiensis</i>							2				10										
151	Alpensegler (Alpine Swift) <i>Tachymarpis melba</i>									2												
APODIFORMES: Hemiprocnidae																						
152	Kronensegler (Crested Treeswift) <i>Hemiprogne coronata</i>							4						40								
TROGONIFORMES: Trogonidae																						
153	Malabartrogon (Malabar Trogon) E <i>Harpactes fasciatus</i>									5				r								
CORACIIFORMES: Alcedinidae																						
154	Eisvogel (Common Kingfisher) <i>Alcedo atthis</i>			2	1	2	2							4	1				2	2		
155	Gurial (Stork-billed Kingfisher) <i>Pelargopsis capensis</i>									1				1					2	6		
156	Braunliest (White-throated Kingfisher) <i>Halcyon smyrnensis</i>		10	20	5	3	2	1	1	1		8	1	20		20	3	2	20	50		
157	Halsbandliest (Collared Kingfisher) <i>Todirhamphus chloris</i>																4		5	10		
158	Graufischer (Pied Kingfisher) <i>Ceryle rudis</i>													5								
CORACIIFORMES: Meropidae																						
159	Blaubartspint (Blue-bearded Bee-eater) ! <i>Nyctyornis athertoni</i>						1	1														
160	Smaragdspint (Green Bee-eater) <i>Merops orientalis</i>			2		20						10				4						
161	Blauschwanzspint (Blue-tailed Bee-eater) <i>Merops philippinus</i>			10													3	5	10	5		
162	Braunkopfspint (Chestnut-headed Bee-eater) <i>Merops leschenaulti</i>			5		40	5	2						40								
CORACIIFORMES: Coraciidae																						
163	Hinduracke (Indian Roller) <i>Coracias benghalensis</i>		1	5	1	20	5	1		20		40	2			50						
164	Dollarvogel (Dollarbird) <i>Eurystomus orientalis</i>										1								2			

Indien & Andamanen		Fl.	Nagarloe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen					Fl.	
		6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08
CORACIIFORMES: Upupidae																						
165	Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>					1	1									2						
CORACIIFORMES: Bucerotidae																						
166	Malabartoko (Malabar Gray Hornbill) E <i>Ocyrceros griseus</i>						4				3							3	2			
167	Keilschwanztoko (Indian Gray Hornbill) E <i>Ocyrceros birostris</i>			4																		
168	Doppelhornvogel (Great Hornbill) <i>Buceros bicornis</i>										2											
PICIFORMES: Capitonidae																						
169	Braunkopf-Bartvogel (Brown-headed Barbet) <i>Megalaima zeylanica</i>				2	1																
170	Grünbartvogel (White-cheeked Barbet) E <i>Megalaima viridis</i>			r	10	20	10	2		2	4		2	5	1							
171	Malabarschmied (Crimson-fronted Barbet) E <i>Megalaima rubricapilla</i>										4	2		r								
172	Kupferschmied (Coppersmith Barbet) <i>Megalaima haemacephala</i>		6	5	40	20	10	4				2		r								
PICIFORMES: Picidae																						
173	Braunscheitelspecht (Brown-capped Pigmy Woodpecker) <i>Dendrocopos nanus</i>			2	1			1														
174	Fleckenbrustspecht (Spot-breasted Pied Woodpecker) <i>Dendrocopos analis</i>			2	1			1									1	2	1	1		
175	Mahrattenspecht (Yellow-crowned Woodpecker) <i>Dendrocopos mahrattensis</i>					1	2	1														
176	Rostspecht (Rufous Woodpecker) <i>Celeus brachyurus</i>					1																
177	Weißbauchspecht (White-bellied Woodpecker) <i>Dryocopus yavensis</i>				2	3					1			1								
178	Andamanenspecht (Andaman Woodpecker) E <i>Dryocopus hodgei</i>																2		1			
179	Gelbhaubenspecht (Lesser Yellownape) <i>Picus chlorolophus</i>							1			1											
180	Schuppenbauchspecht (Streak-throated Woodpecker) <i>Picus xanthopygaeus</i>				2	2	2	2														
181	Stummelspecht (Common Flameback) <i>Dinopium yavanense</i>					1														2		
182	Orangespecht (Black-rumped Flameback) E <i>Dinopium benghalense</i>			2	1	4	4	2			8		1	r								
183	Goldschulterspecht (White-naped Woodpecker) E <i>Chrysocolaptes festivus</i>		1																			
184	Sultanspecht (Greater Flameback) <i>Chrysocolaptes lucidus</i>						1	1	1		4		2	1								
185	Rundschwanzspecht (Heart-spotted Woodpecker) <i>Hemicircus canente</i>										4									1		
PASSERIFORMES: Pittidae																						
186	Neunfarbepitta (Indian Pitta) E <i>Pitta brachyura</i>				2	3	3	3			5											

	Indien & Andamanen	Fl.	Nagarlooe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen						Fl.	
		6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08	
248	Himalayalaubsänger (Tickell's Leaf-Warbler) <i>Phylloscopus affinis</i>							40	30					5									
249	Wanderlaubsänger (Arctic Warbler) <i>Phylloscopus borealis</i>																			2			
250	Grünlaubsänger (Greenish Warbler) <i>Phylloscopus trochiloides</i>			1	10	10	20	10	3		2	r	2r	5	2								
251	Schluchtenlaubsänger (Large-billed Leaf-Warbler) <i>Phylloscopus magnirostris</i>								1	1	2												
252	Dünnschnabel-Laubsänger (Tytler's Leaf-Warbler) E <i>Phylloscopus tytleri</i>								2						1								
253	Dachskopf-Laubsänger (Western Crowned L-W.) E <i>Phylloscopus occipitalis</i>						1		4														
PASSERIFORMES: Muscipidae																							
254	Braunschnäpper (Asian Brown Flycatcher) <i>Muscicapa dauurica</i>				1				1												1		
255	Rotschwanzschnäpper (Rusty-tailed Flycatcher) E <i>Muscicapa ruficauda</i>														1								
256	Bambusschnäpper (Brown-breasted Flycatcher) <i>Muscicapa muttui</i>			1				1															
257	Zwergschnäpper (Red-breasted Flycatcher) <i>Ficedula parva</i>			1	5	1	2	r															
258	Braunschnäpper (Ultramarine Flycatcher) ! <i>Ficedula superciliosa</i>															1							
259	Orangeschnäpper (Black-and-orange FC) E <i>Ficedula nigrorufa</i>							2	3	1													
260	Lazulischschnäpper (Verditer Flycatcher) <i>Eumyias thalassina</i>					1						1			2								
261	Graukopf-Kanarienschnäpper (Grey-headed CF <i>Culicicapa ceylonensis</i>								20	5	1				1								
262	Keralablauschschnäpper (White-bellied Blue-FC) E <i>Cyornis pallipes</i>										1												
263	Blaukehlischnäpper (Blue-throated Flycatcher) <i>Cyornis rubeculoides</i>										1												
264	Braunbrust-Blauschschnäpper (Tickell's Blue-Flycatcher) <i>Cyornis tickelliae</i>						3																
265	Orangenachtigall (Indian Blue Robin) <i>Luscinia brunnea</i>		1					3	2	1													
266	Dayal (Oriental Magpie-Robin) <i>Copsychus saularis</i>			10	20	20	50	6								10		2					
267	Schama (White-rumped Shama) <i>Copsychus malabaricus</i>						2																
268	Strauchschmätzer (Indian Robin) E <i>Saxicoloides fulicata</i>		1	5		1	1	1				1											
269	Andamanenshama (Andaman Shama) E x1 <i>Copsychus albiventris</i>															1	1						

	Indien & Andamanen	Fl.	Nagarlooe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen					Fl.		
		6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08	
309	Schachwürger (Long-tailed Shrike) <i>Lanius schach</i>				1	2	3	4				2	1		1								
310	Philippenwürger (Philippine Shrike) <i>L. cristatus lucienensis</i>															10	5	40	20				
PASSERIFORMES: Prionopidae																							
311	Malabar-Tephrodornis (Malabar Woodshrike) E x1 <i>Tephrodornis sylvicola</i>				1	2					2				4								
312	Weißbrauen-Tephrodornis (Common Woodshrike) <i>Tephrodornis pondicerianus</i>		1					1															
PASSERIFORMES: Dicruridae																							
313	Königsdrongo (Black Drongo) <i>Dicrurus macrocercus</i>		5	20	5	20						6				20			20	1			
314	Graudrongo (Ashy Drongo) <i>Dicrurus leucophaeus</i>		2	10	20	10	5	6	10	6	8	2		6	10	1							
315	Graubrustdrongo (White-bellied Drongo) <i>Dicrurus caeruleus</i>				10	6	8	8															
316	Bronzedrongo (Bronzed Drongo) <i>Dicrurus aeneus</i>			2	10	2	10	4			2				2								
317	Glanzfleckdrongo (Spangeld Drongo) <i>Dicrurus hottentottus</i>										1												
318	Andamanendrongo (Andaman Drongo) E <i>Dicrurus andamanensis</i>															3	5	2	5				
319	Flaggendrongo (Greater Racket-tailed Drongo) <i>Dicrurus paradiseus</i>		1	2	6	4					20		1	20	2			2	4	2			
PASSERIFORMES: Artamidae																							
320	Grauschwalbenstar (Ashy Woodswallow) <i>Artamus fuscus</i>				10	4								30	6								
321	Weissbauch-Schwalbenstar (White-breasted Woodswallow) <i>Artamus leucorhynchus</i>																1						
PASSERIFORMES: Corvidae																							
322	Wanderelster (Rufous Treepie) <i>Dendrocitta vagabunda</i>			1	4	2	4					4		1		2							
323	Weißbauch-Baumelster (White-bellied Treepie) E <i>Dendrocitta leucogastra</i>									6			10	4									
324	Andamanenbaumelster (Andaman Treepie) E <i>Dendrocitta bayleyi</i>															6	2	12					
325	Glanzkrähe (House Crow) <i>Corvus splendens</i>		10	100	50	20				100		100	10	2	2	300	30	10	50	10			
326	Dickschnabelkrähe (Indian Jungle Crow) <i>Corvus culminatus</i>		1	50	100	50	5	50	50	100	20	50	20	20	50	200							
327	Eastern Jungle Crow <i>Corvus levillantii andamanensis</i>																20	5	20				
PASSERIFORMES: Sturnidae																							
328	Malaienstar (Asian Glossy Starling) x2 <i>Aplonis panayensis</i>																8						

Indien & Andamanen	Fl.	Nagarloe				Nilgiri Massif					Perijar				Andamanen					Fl.		
	6.11.08	7.11.08	8.11.08	9.11.08	10.11.08	11.11.08	12.11.08	13.11.08	14.11.08	15.11.08	16.11.08	17.11.08	18.11.08	19.11.08	20.11.08	21.11.08	22.11.08	23.11.08	24.11.08	25.11.08	26.11.08	
Rosenkäfer <i>Scarabaeidae</i>		1																				
Schildkäfer <i>Chrysomelidae</i>							1	2														
Taumelkäfer <i>Gyrinidae</i>																						
Laufkäfer <i>Carabidae</i>						1																
Bockkäfer <i>(Cerambycidae)</i>											1											
Schildkäfer <i>Cassidae</i>																						
Herkuleskäfer <i>Dasnytes</i>										1												
Bombardierkäfer <i>Brachinus</i>												1										
Sonstige Fauna																						
Weberknechte												x										
Gottesanbeterin <i>Mantis</i>		1	x							1		2	1									
Bergbienen							x															
Schildwanzen		x									10											
Schnurfüsser			x																			
Geradflügler <i>Orthoptera</i>																						
Grillen		2	x	x						1			x									
Dornschröcken <i>Tetrix</i>									x	1												
Laubheuschrecke						1				1			1									
Lederwanze		1							x	1												
Holzbiene													x		x							
Schaben						1							x									
Schnecken																						
Mangroveschnecken																		x	x			
Achatschnecke																	x					